

Alle Menschen werden das Heil sehen, das von Gott kommt. – Mit diesen Worten endete das Evangelium. Beten wir um dieses Heil für die Menschen, die es besonders brauchen: **Du sei bei uns, in unsrer Mitte, höre du uns, Gott.** (GL 182,2)

Wir beten für die zahllosen Flüchtlinge in unserer Welt, dass sie Sicherheit und gute Aufnahme finden und einst zum Frieden in ihrer Heimat zurückfinden können.

Wir beten für die vielen Obdachlosen, die auf den Straßen leben, dass sie warme Un-terkünfte finden und Menschen, die sich ihrer annehmen.

Wir beten für alle Kranken und Leidenden, für alle, die mit Bangen der Zukunft entgegensehen, dass sie sich gehalten wissen von liebevollen Menschen und in deiner Hand.

Wir beten für die Hungernden in vielen Ländern der Dritten Welt, für alle, die keinen Zugang zu sauberem Wasser haben, dass ihnen Hilfe von den reicheren Ländern zuteil wird.

Wir beten für die Menschen, die in eine tiefe Krise geraten sind, denen durch Schicksalsschläge der Boden unter den Füßen weggezogen wurde, dass sie wieder auf einen guten Grund kommen.

Herr, unser Gott, du bist mit uns, in unserer Mitte – durch deinen Sohn Jesus Christus, heute und in Ewigkeit.

Großenbuch, Hetzles 18.00 9.00

**2. Advent (C) Gott tritt ein in unsere Geschichte**

1. L Bar 5,1–9; 2. L Phil 1,4–6.8–11; Ev Lk

<b>Eröffnung</b>	<b>223</b>	<b>2</b>
<b>Einführung</b>		
<b>Eingangslied</b>	<b>233</b>	<b>1 + 2</b>
<b>Kyrie <sub>n</sub></b>	<b>151</b>	
<b>Gloria</b>		
<b>Antwortgesang</b>	<b>404</b>	
<b>Halleluja</b>	<b>175</b>	<b>5</b>
<b>Kredo FB</b>	<b>182</b>	<b>2</b>
<b>Opferbereitung</b>	<b>221</b>	<b>1 + 2</b>
<b>Sanctus</b>	<b>194</b>	
<b>Agnus Dei</b>	sprechen	
<b>vor der Kommunion</b>	<b>221</b>	<b>5</b>
<b>zur Kommunion</b>		
<b>Danksagung</b>	<b>VL</b>	<b>Besinnung</b>
<b>n.d.Kommunion</b>	<b>233</b>	<b>3 + 4</b>
<b>n.d.Segen</b>	<b>530</b>	<b>1 - 4</b>
<b>zum Auszug</b>		

## Lied 223/2 Ansingelied

„Wohin gehen wir?“, fragte der Dichter Novalis und gab die Antwort: „Immer nach Hause.“ Wir Menschen sind ein Leben lang unterwegs, doch immer sind wir von einer Sehnsucht nach Heimat ergriffen, nach einer Geborgenheit und Zugehörigkeit, nach einem Ort, wo wir zuhause sind – auch im geistlichen Sinn.

Manchmal steht uns dieser Ort deutlich vor Augen, manchmal scheint es schwierig, ihn klar zu erkennen. Dann braucht es Weg-Weiser, Menschen, die uns wieder neu ausrichten.

Ein solcher Weg-Weiser begegnet uns heute in der Gestalt des Täufers Johannes; er will das Volk zurückführen zu Gott – so wie die Juden vor Jahrhunderten aus der babylonischen Gefangenschaft zurückkehren konnten nach Jerusalem, ihrer Heimat.

### Lied: 233/1+2

„O Herr, wenn du kommst, hält uns nichts mehr zurück. Wir laufen voll Freude den Weg auf dich zu“ Bitten wir den Herrn, dass er uns mit seinem Erbarmen auf diesem Weg entgegen kommt.

**Kyrie-Rufe** GL 151 (Herr, erbarme dich unser)

## Tagesgebet Vom Tag (MB 10)

Allmächtiger und barmherziger Gott, deine Weisheit allein zeigt uns den rechten Weg. Lass nicht zu, dass irdische Aufgaben und Sorgen uns hindern, deinem Sohn entgegenzugehen. Führe uns durch dein Wort und deine Gnade zur Gemeinschaft mit ihm, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

### Besinnung nach der Kommunion

„Jerusalem, erhebe dich, steig auf den Berg und schau die Freude, die von deinem Gott zu dir kommt.“ (Kommunionvers) Mehrmals war in den Texten des heutigen Gottesdienstes von der Freude die Rede: „Immer, wenn ich für euch alle bete, tue ich es mit Freude“, schreibt der Apostel Paulus an die Philipper. Von der Freude der heimkehrenden Israeliten sprachen die Lesung und der Antwortpsalm.

Der Advent ist eine Zeit der frohen Erwartung des Heils unseres Gottes. Der Alltag mit seinen vielen kleinen und großen Belastungen kann diese Freude oft unterdrücken. Doch bleiben wir im Herzen frohe Menschen, die sich auf darüber freuen können, in Gott eine Heimat haben zu dürfen.